



OFFENSIV

Nr.26, Sondernummer 10.2025

SOZIALISTISCHE ZEITUNG für Arbeiter*innen und Jugendliche

Streik gegen Krieg statt "Völkerrecht"

Politik und Medien legen viel Hoffnung in die Pläne von Trump und die Verhandlungen in Ägypten. Selbst wenn das Ergebnis ein Waffenstillstand und Geisel/Gefangeneaustausch sein sollte wird das weder einen palästinensischen Staat noch Frieden bringen. Weder solche Verhandlungen, noch Völkerrecht, UNO etc. sind eine Lösung sondern Strukturen die auf Seiten der Herrschenden stehen. Sie schauen weg oder verharmlosen weil ihre zentralen Interessen wirtschaftlich und strategisch sind. Die internationalen Massenproteste, Arbeiter*innen, die Waffenlieferungen verhindern und die großen Streiks in Italien zeigen den Weg vor. Generalstreiks kombiniert mit Massendemonstrationen können Regierungen in die Knie zwingen und sind auch ein Vorbild für die Kriegsgegner*innen in Israel/Palästina selbst. Hier müssen wir ansetzen!

Ein sozialistisches Programm, um Krieg, Unterdrückung und Leid zu beenden!

- Sofortiges Ende der Angriffe auf Gaza, keine Hindernisse für Hilfslieferungen und Rückzug der israelischen Armee. Schluss mit Angriffen auf weitere Staaten - sie beenden weder Krieg noch Terror sondern fördern beides.
- Ende der Belagerung von Gaza und der Besetzung des Westjordanlands - Nein zu allen Besetzungsplänen.
- Sofortiger Stopps des Siedlungsbaus
- Freilassung aller Geiseln und der palästinensischen politischen Gefangenen
- Für das volle Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser*innen bis hin zu einem unabhängigen Staat.
- Für einen Massenkampf der Palästinenser*innen unter eigener demokratischer Kontrolle für ihre Befreiung - die Hamas bietet keine Lösungen,
- sondern hat ein Interesse an der Fortführung des Konfliktes, an Kapitalismus und reaktionären Strukturen.
- Für den Aufbau unabhängiger Arbeiter*innenparteien in Palästina/Israel und Verbindung zwischen ihnen. Nur sie können eine Lösung entwickeln die ein echtes Ende von Krieg und Unterdrückung bringen kann da nur sie kein wirtschaftliches oder politisches Interesse an Konflikten zwischen den Bevölkerungen haben.
- Für einen unabhängigen sozialistischen palästinensischen Staat neben einem sozialistischen Israel mit zwei Hauptstädten in Jerusalem/Al Quds und dem Schutz von Minderheiten - nur wenn die Ressourcen der Region auch den Menschen selbst zu Gute kommen, ist genug für alle da.
- Für einen Kampf der Massen in den arabischen Staaten gegen die diktatorischen kapitalistischen und teilweise reaktionären theokratischen Regime.
- Für eine freiwillige sozialistische Föderation des Nahen Osten.

Es ist gut, wenn viele Menschen protestieren, doch um den Krieg zu stoppen, braucht es Widerstand, der den Herrschenden ihre Profite nimmt. In Österreich ist ist unmittelbar wichtig:

- Kampf gegen Rassismus und Asylrecht für Menschen, die vor Krieg und Terror flüchten.
- Der ÖGB muss den Widerstand gegen den Krieg und die israelische Regierung aktiv unterstützen.

Sozialistische Lösung für den Nahen Osten (Diskussion am SOZIALISMUSTAG): Sonntag 19.10. (genauer Zeit auf unserer Homepage) mit sozialistischem Antikriegsaktivisten aus Israel/Palästina

Amerlinghaus Raum 3 (WIEN 7; Stiftgasse 8)

Werde selbst aktiv!

Du willst was tun, um den Horror zu beenden? Wir können dir keine simple Lösung, aber eine echte Lösung anbieten: nämlich selbst aktiv zu werden für eine ganz andere, eine sozialistische Gesellschaft. Eine, in der Menschen und nicht Profite zählen. Eine, in der nicht wenige, sondern wir alle entscheiden. Eine, in der Ausbeutung und Unterdrückung keinen wirtschaftlichen Nutzen erfüllen und daher endlich alle Menschen frei und gemeinsam die vorhandenen Ressourcen nachhaltig nutzen können. Die Sozialistische Offensive ist deshalb auch international organisiert: Weil der Horror des Krieges und der Wahnsinn des Kapitalismus nur international beendet werden können.

Instagram: [@sozialistischeoffensive](https://www.instagram.com/szo)

Facebook: Sozialistische Offensive

Website: [sozialistischeoffensive.net](http://www.sozialistischeoffensive.net)

Mail: redaktion@sozialistische-offensive.net



Widerstand in Palästina/Israel

Weltweit gibt es Proteste gegen den genozidalen Krieg, Vertreibungen, Aushungern und Besetzung. Diese werden oft als antisemitisch diffamiert obwohl Widerstand gegen die israelische Politik mehr als nötig ist! Viele Palästinenser*innen wehren sich trotz massiver Repression. Selbst in Israel gibt es wachsenden Widerstand gegen den Krieg, der zu Streiks gegen die Regierung geführt hat. Sozialist*innen vor Ort fordern Proteste, Streiks und die Verweigerung des Militärdienstes und die nationale und soziale Befreiung der Palästinenser*innen sowie einen sozialistischen Wandel, um die Grundlage für Frieden in der Region zu schaffen.